



Sternwarte Rosenheim
www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html

Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences



Newsletter 83
19.12.2012

Prof. Dr. E. Junker / Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften / Physik-Astronomie; www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html
Hochschule Rosenheim für Angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Rosenheim, Hochschulstr. 1, D-83024 Rosenheim

1 Öffnungszeiten der Sternwarte (Öffentliche Führungen):

- **Regelmäßige öffentliche Montagsführungen (außer feiertags) immer bei klarem Himmel:**
 - Führungen jeden Montagabend bei klarem Himmel (außer 24./31.12. & außer feiertags) **um 20:30 Uhr**
 - am 11. Februar Führung durch Prof. Nieswandt
 - April und Mai Beginn der öffentlichen Führung erst um 22:00 Uhr.
- Alle Neuigkeiten & Änderungen immer in diesem Newsletter, FH-Homepage, Aushang am FH D-Gebäude & in der Lokalpresse, Radio Charivari und auf www.regionalwissen.de

Treffpunkt für öffentliche Führungen ist immer die Beobachtungskuppel auf dem Dach des D-Gebäudes, schräg gegenüber des Haupteinganges der FH in der Hochschulstraße 1 in Rosenheim. (Anfahrtsbeschreibung und Lageplan, siehe Homepage der FH: http://www.fh-rosenheim.de/anfahrt_lage.html). Bei wider Erwarten verschlossener Tür: Eine Klingel für das Observatorium ist links neben dem Eingang an der Hauswand des D-Gebäudes (rechts vom Sternwarten-Schaukasten).

2 Öffentliche Fachvorträge zu astronomischen Themen in Rosenheim

(Populärwissenschaftliche Vorträge - auch für interessierte Laien geeignet)

- **Do 17.01.2013**, 19 Uhr, Raum B023
 - **EIN NOBELPREISTRÄGER IN ROSENHEIM!!!!!!! THEATER-VORTRAG!!!! LECKERBISEN!!!!**
 - **Mag. Klaus Reitberger M.Sc.**, Institut für Astro- und Teilchenphysik, Universität Innsbruck
 - „**Kosmische Strahlen!!**“
 - 60 min: **Theaterstück über das Leben von Victor F. Hess, Entdecker der kosmischen Strahlung:**
Von der dramatischen Ballonfahrt 1912 bis zur Flucht vor den Nazis, vom Disput mit Millikan bis zur Verleihung des Nobelpreises – hautnah am Leben werden Erfolge und Höhepunkte, Rückschläge und Niederlagen szenisch dargestellt.
 - Stückbeschreibung: Wir schreiben das Jahr 1912: Nach Jahren der Vorbereitung wagt der Physiker Victor Franz Hess eine riskante Ballonfahrt auf über 5000 Meter Höhe. Nur dort kann er Antwort finden auf ein Rätsel, das ihn schon lange beschäftigt. Das Experiment gelingt. Sensationelle Messergebnisse liefern den Nachweis einer bisher unbekannt Strahlung aus dem Weltraum.
 - Zurück am Boden scheint sich die Welt vorerst nicht sehr für Hess' Entdeckung zu interessieren. Als Jahre später einem Amerikaner ebenfalls die Messung dieser merkwürdigen „kosmische Strahlung“ gelingt, wird dieser als ihr Entdecker gefeiert. Späte Würdigung erfährt Hess erst im Jahre 1936: er hält den Physik-Nobelpreis.
 - Doch auch die Welt der Wissenschaft bleibt von den politischen Ereignissen nicht unberührt. Es bricht eine Zeit an, in welcher kritisches Denken unerwünscht und schließlich gar verboten ist. Hess hat aus seiner Gesinnung nie einen Hehl gemacht und wagte stets den Nationalsozialismus offen zu kritisieren. Dafür wird ihm nun alles genommen: Stellung, Ansehen, Besitztümer. Im Herbst 1938 kann er sich gerade noch rechtzeitig über die Grenze in die Schweiz und weiter nach Amerika flüchten. Seine Heimat hat ihn verstoßen.
 - Darsteller: Hanspeter Teufel als Victor F. Hess; Franz Osl als Hauptmann Hofory / Rudolf Steinmayer / Grenzer und Polizist; Stefan Schimmele als E. Wolf / Student; Maria Kaindl als Rosa Beisky; Klaus Reitberger als ein Künstler. Regie und Text: Klaus Reitberger
 - ca. 40 min: **Vortrag „Astroteilchenphysik heute. Das Vermächtnis des Victor F. Hess“**
 - Kurzbeschreibung: 100 Jahre nach der Entdeckung der kosmischen Strahlen ist unser Wissen über deren Natur und Herkunft immer noch sehr lückenhaft. Im Vortrag wird Hr. Reitberger über den heutigen Stand der Forschung berichten und ein paar Fragen aufgreifen, deren Antworten sich uns immer noch entziehen. Kurz geht er auf die Geschichte der Astroteilchenphysik ein und beschreibt die wichtigsten Erkenntnisse und Errungenschaften auf diesem Gebiet.
 - Am Ende wird Hr. Reitberger anhand seines eigenen Forschungsschwerpunktes ein wenig Einblick in das Forscherleben der Astroteilchenphysiker von heute geben.



Grafik/Fotos: Reitberger

Pressemitteilung ab 21.12. unter: <http://www.fh-rosenheim.de/6638.html>





Sternwarte Rosenheim
www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html

Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences



Newsletter 83
19.12.2012

Prof. Dr. E. Junker / Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften / Physik-Astronomie; www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html
Hochschule Rosenheim für Angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Rosenheim, Hochschulstr. 1, D-83024 Rosenheim

- **Mo 10.06.2013**, 19 Uhr, Raum B023
 - **Prof. Dr. Simon White**, Direktor des Max-Planck-Instituts für Astrophysik, Garching:
 - „**Alles aus Nichts: Der Ursprung des Universums**“
 - Termin unbedingt vormerken. Details folgen.
- **Weitere Vorträge** sind in Vorbereitung. Details folgen.
 - Verfolgen Sie die Newsletter-Infos und unsere Homepage, und die Aushänge am D-Gebäude der Hochschule: http://www.fh-rosenheim.de/anfahrt_lage.html), sowie die Lokalpresse samt Radio-Charivari Rosenheim und www.regionalwissen.de.

3 Weltuntergang am 21.12.2012??

Lesen Sie hier die Fakten:

- Am 21.12.12 um 12.12 Uhr MEZ ist Winteranfang = Wintersonnenwende, es wird ziemlich dunkel sein auf der Nordhalbkugel (aber nicht für immer....)
- Jeder der noch schnell eine Spende an die Sternwarte Rosenheim überweist (Kontonr. siehe unten Nr. 6, ab 50 Euro gibt's auf Wunsch noch eine Spendenquittung) wird vom Weltuntergang verschont....
- Der Film „2012“ von Roland Emmerich aus dem Jahr 2009 hat einen Katastrophen Hype bewirkt, der immer noch viele Nachbeben im Internet hat..., natürlich in keinster Weise kritisch hinterfragt...
- Auffallend ist, dass sich beim aktuellen Thema wieder viele Esoteriker einmischen, Bücher schreiben etc etc, wie bei den letzten Weltuntergängen (z.B. 1980 und 2000) auch
- Der Maya-Kalender endet nicht am 21.12.2012 wie einige behaupten, sondern der komplexe Maya-Kalender hat eine lange Zählung von 3172 Jahren, die dann einmal abgelaufen ist (dabei ist der Anfang nicht sicher, falls die Welt am Samstag noch besteht, könnte es auch daran liegen, dass der Tag X noch kommt). Man könnte auch sagen, eine Periode des Kalenders ist abgelaufen, auf den Tag 12.19.19.17.19 folgt der Tag 13.0.0.0.0 (so wie bei uns auf den 31.12. wieder der 1.1. folgt, meist auch ohne Weltuntergang). Die Mayas haben nie einen Weltuntergang vorhergesagt. Siehe auch Comic rechts: Maya1. „Ich hatte nur Platz auf dem Kalenderstein bis 2012“; Maya2: „Das wird dann irgendwann irgendwelche Leute in den Wahnsinn treiben....“



- Alle Planeten sollen in einer Reihe stehen: a) das ist sachlich falsch, siehe Grafik (Quelle: Interstellarum Nr. 85 (Dez2012/Jan2013), O.Debus/NASA); die Planeten stehen gut verteilt; b) selbst wenn Sie in einer Reihe stünden, wären die Gezeitenkräfte der Planeten auf die Erde in der Summe unter 1% der Kraft des Mondes.
- Planet X: Nibriu. Dieses unbekannte Himmelsobjekt käme der Erde übermorgen sehr nahe...., naja, besuchen Sie die Sternwarte, man müsste ihn ja schon sehen, oder....? Zumindest hat noch keine Himmelsdurchmusterung Alarm geschlagen....
- Die Sonne vor dem Zentrum der Milchstraße / Die Sonne stürzt ins Zentrum der Milchstraße? Fakten sind: a) die Sonne kreist auf einer Ellipse um das Zentrum der Milchstraße und braucht dazu ca. 230 Millionen Jahre. Zurzeit gibt es keine Besonderen Positionen oder Effekte. Auf jeden Fall ist der Kurs nicht aufs Zentrum der Milchstraße gerichtet. b) wie jedes Jahr zu Winteranfang steht die Sonne im Sternbild Schütze (http://www.fh-rosenheim.de/fileadmin/inhalte/Einrichtungen/Sternwarte/2011/Astronomie_und_Astrologie_Ekliptiksternbilder_Termine.pdf) und etwa sechs Grad nördlich davon ist das galaktische Zentrum in gleicher Richtung (so wie hinter einem ausgestreckten Finger in gleiche Richtung ein Baum stehen könnte). Hier gibt es keine kausalen Zusammenhänge. Auch ist die „große dunkle Spalte“ in der Milchstraße schlicht eine Dunkelwolke vor die Sonne jedes Jahr steht.
- Sonnenstürme lassen die Erde am 21.12. untergehen? Fakt ist, dass die Sonne in ihrem 10-12jährigen Zyklus zurzeit das Maximum anpeilt, das für Ende 2013 erwartet wird. Sogenannte „Sonnenstürme“, also Eruptionen auf der Sonne kommen zurzeit häufiger vor, dies konnte man auch heuer schon in der Presse verfol-





Sternwarte Rosenheim
www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html

Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences



Newsletter 83
19.12.2012

Prof. Dr. E. Junker / Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften / Physik-Astronomie; www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html
Hochschule Rosenheim für Angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Rosenheim, Hochschulstr. 1, D-83024 Rosenheim

gen. Aber in den beiden letzten Maxima (1989 und 2000) gab es viel mehr Eruptionen als zurzeit, und das „Schlimmste“ was passieren kann, ist, dass es mehr Polarlichter gibt und der Funkverkehr gestört wird. Auf www.spaceweather.com kann man das aktuelle „Weltraumwetter“ verfolgen, im Moment ist es eher ruhig.

- Sieht also alles gar nicht nach Weltuntergang aus, also ruhig Geschenke basteln für Weihnachten, die nächsten Prüfungen vorbereiten und sich auf das neue Jahr 13.0.0.0.0 freuen! Achja, und die Sternwarten-Spende nicht vergessen.....
- Quellen und Zusatzinfos zum Weltuntergang 21.12.12:
 - Interstellarum Nr. 85 (Heft von Dez2012/Jan2013): „Die 2012-Paranoia“; (gibt's z.B. am Bahnhofskiosk und im Zeitschriftenhandel und unter www.interstellarum.de).
 - NASA Infos zur 2012-Hysterie (websites alle abgerufen am 19.12.12):
 - <http://www.nasa.gov/topics/earth/features/2012.html>
 - Vorgezogene Presseerklärung vom 22.12.12: http://science.nasa.gov/science-news/science-at-nasa/2012/14dec_yesterday/
 - Video vom 22.12.12 wieso die Welt nicht endete: http://www.youtube.com/watch?v=QY_Gc1bF8ds
 - Weitere Quellen: <http://www.nasa.gov/topics/earth/features/2012.html#end>
 - Artikel von E.C.Krupp, Direktor des Griffith Observatoriums in Los Angeles in Sky & Teleskope: „The Great 2012 Doomsday Scare“: <http://www.nasa.gov/topics/earth/features/2012-guest.html>
 - http://de.wikipedia.org/wiki/2012_%28Film%29
 - Sonderseite der Astronomical Society of the Pacific: www.astrosociety.org/2012
 - Eine der vielen Untergangs-Sites: www.21dezember2012.org

Noch ein schönes Zitat eines Freundes: „Früher gab es Experten-Foren, wo die Wissenden diskutierten – Heute gibt es Internetforen, wo die Unwissenden diskutieren“ (Jemand stellt eine Frage ins Forum; die erste Antwort beginnt mit „ich weiß es auch nicht, aber.....“). Es wurde zwar schon alles gesagt, aber halt noch nicht von jedem...

4 Rückblick Festwoche 25 Jahre Sternwarte Rosenheim

Das Presseecho zu unserem Jubiläum war beindruckend. Danke für alle Berichte und Danke an alle Teilnehmer an den Veranstaltungen. Wer keine Zeit hatte: unter folgendem Link zum Nachlesen http://www.fh-rosenheim.de/fileadmin/inhalte/Einrichtungen/Sternwarte/2012/Pressearchiv-Astro-25aFeier_Herbst-2012-Zusammenfsg.pdf

Die Vorlesung von Prof. Dr. Harald Lesch über die Möglichkeit der Existenz von Außerirdischen können Sie unter folgendem Link beim Regionalfernsehen Oberbayern nochmal anschauen: http://www.rfo.de/mediathek/Harald_Lesch_referiert_in_der_FH_Rosenheim-19889.html und seine Powerpoint-Folien gibt's hier zum Download: http://www.fh-rosenheim.de/fileadmin/inhalte/Einrichtungen/Sternwarte/Grafik/20121029_Lesch_SETI-Rosenheim.pdf



5 Bitte den Newsletter an weitere Interessenten weiterleiten

Wie kann man diesen Newsletter abonnieren? Details: www.fh-rosenheim.de/sternwarte_newsletter.html Oder junker@fh-rosenheim.de.

6 Spenden

Der Unterhalt der Sternwarte wird auch weiterhin aus Spendenmitteln finanziert. Gerne werden **Spenden** entgegen genommen unter: **Kontonr.** 215632, Sparkasse Rosenheim (BLZ 711 500 00; Kontoinhaber: FH Rosenheim), Betreff: Spende Sternwarte und Ihre Adresse. Ausstellung einer Spendenquittung ist möglich.

Mit besten astronomischen Grüßen und Wünschen für viele klare Tage und Nächte

Ihr Prof. Dr. Elmar Junker

„Das Weltall: Du lebst darin – Entdecke es“

